

Pressemitteilung

18. September 2018

Hochschule Fresenius und Wissensfabrik schreiben Erfolgsgeschichte weiter

Praxisprojekt für Wirtschaftschemiker geht in die dritte Runde

Bereits zum dritten Mal nach 2016 und 2017 nimmt die Hochschule Fresenius an dem von der bundesweiten Wirtschaftsinitiative Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. initiierten Projekt „Student2Start-up“ teil. Teams von jeweils drei Studierenden haben ab sofort gut zwei Monate Zeit, um Lösungen für reale Anforderungen eines neu gegründeten Unternehmens zu erarbeiten.

„Das Konzept ist ein voller Erfolg“, lobt Dr. Stephan Haubold, Dekan der Wirtschaftschemie-Studiengänge an der Hochschule Fresenius. „Unsere Studierenden können theoretisch Gelerntes direkt anwenden und werden mit Problemen konfrontiert, die ihnen auch später begegnen können. Mehr berufliche Praxis im Studium geht nicht!“ Auf der anderen Seite bekommen die Unternehmen wissenschaftlich fundierte Grundlagen für wichtige Weichenstellungen in der Startphase an die Hand – und dies mit dem häufig förderlichen Blick von außen. Schon bei den vergangenen Projekten fanden die Ausarbeitungen der Studierenden Eingang in die weitere Unternehmensstrategie. In den meisten Fällen sind sie mit Fragestellungen aus Marketing und Vertrieb beauftragt, beschäftigen sich aber auch mit Markt- und Produktanalysen.

Eine wichtige Rolle kommt auch den Mentoren zu, die den Studierenden während des Projekts beratend zur Seite stehen. Bei ihnen handelt es sich um erfahrene Berufspraktiker aus dem Netzwerk der Wissensfabrik, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Fach- oder Führungskräfte einbringen. In diesem Jahr entsenden renommierte Unternehmen wie Boehringer Ingelheim, BASF, Commerzbank und SIBE Unterstützung. „Unsere Studierenden schätzen den Austausch sehr – auf diese Weise entstehen auch wichtige erste Kontakte“, so Haubold. Jenny Neufeld, Projektmanagerin Unternehmertum der Wissensfabrik, ergänzt, dass auch die Mentoren den Austausch schätzen. „Sie erhalten durch den Austausch mit den Studierenden und den Start-ups neue Impulse. Auf diese Weise entsteht für alle drei Seiten ein Mehrwert.“

Die Ergebnisse des Projekts werden Mitte Januar am Campus der Hochschule Fresenius in Idstein präsentiert.

HOCHSCHULE FRESENIUS
STANDORT IDSTEIN
Limburger Straße 2
D – 65510 Idstein

Ansprechpartner/Presse:
Alexander Pradka
Alexander.pradka@hs-fresenius.de
Tel. 069/870035320
Mobil: +49 (0) 152/53458441

www.hs-fresenius.de

Pressemitteilung

18. September 2018

Über die Hochschule Fresenius

Die Hochschule Fresenius mit ihren Standorten in Frankfurt am Main, Hamburg, Idstein, Köln, München und den Studienzentren in Berlin, Düsseldorf und New York gehört mit rund 12.000 Studierenden zu den größten und renommiertesten privaten Hochschulen in Deutschland. Sie blickt auf eine mehr als 170-jährige Tradition zurück. 1848 gründete Carl Remigius Fresenius in Wiesbaden das „Chemische Laboratorium Fresenius“, das sich von Beginn an sowohl der Laborpraxis als auch der Ausbildung widmete. Seit 1971 ist die Hochschule staatlich anerkannt. Sie verfügt über ein sehr breites, vielfältiges Fächerangebot und bietet in den Fachbereichen Chemie & Biologie, Design, Gesundheit & Soziales, onlineplus sowie Wirtschaft & Medien Bachelor- und Masterprogramme in Vollzeit sowie berufsbegleitende und ausbildungsbegleitende (duale) Studiengänge an. Die Hochschule Fresenius ist vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Bei der Erstakkreditierung 2010 wurden insbesondere ihr „breites und innovatives Angebot an Bachelor- und Master-Studiengängen“, „ihre Internationalität“ sowie ihr „überzeugend gestalteter Praxisbezug“ vom Wissenschaftsrat gewürdigt. Im April 2016 wurde sie vom Wissenschaftsrat für weitere fünf Jahre reakkreditiert.

Über die Wissensfabrik

Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“ ist eine Initiative von Unternehmen und Stiftungen, die sich für Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie Unternehmertum in Deutschland engagiert. Das bundesweite Netzwerk der deutschen Wirtschaft zählt mehr als 130 Mitglieder aller Branchen und Größen. Ziel ist es, den Austausch zwischen Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und Wissenschaft zu fördern, um so die Innovationsfähigkeit Deutschlands zu stärken. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Ludwigshafen begleitet junge Unternehmer bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen mit einem Mentoringprogramm und mit der Gründerinitiative WECONOMY.

Über Student2Start-up

Mit dem Projekt „Student2Startup“ vernetzt die Wissensfabrik Studierende, Mentoren und junge Unternehmen. Die Studierenden können dabei theoretisches Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden, indem sie ein konkretes unternehmerisches Problem lösen. Sie knüpfen Kontakte zu Start-ups, lernen wie ein Unternehmen funktioniert und tauschen sich mit erfahrenen Fach- und Führungskräften aus der Wirtschaft aus. Darüber hinaus erleben sie, wie sich ein Team bildet, welche Rolle sie selbst einnehmen und wie sie als Team gemeinsam ein Projekt erfolgreich umsetzen.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Websites:

www.hs-fresenius.de

www.wir-sind-unsere-Zukunft.de

www.wissensfabrik.de